

KI in der Schule: Niedersachsen muss Vorreiter sein

Bildungskongress „KI macht Schule. Lernen und Lehren mit Künstlicher Intelligenz“ stellt wichtiges Zukunftsthema in den Mittelpunkt

Hannover, 03.03.2025. Eine stärkere Berücksichtigung des Themas Künstliche Intelligenz (KI) im Schulunterricht haben Stiftung und Arbeitgeberverband NiedersachsenMetall gefordert. „Niedersachsen soll nicht Schlusslicht sein, sondern Vorreiter – für die Bildung unserer Schülerinnen und Schüler und damit für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes, auch im internationalen Wettbewerb“, sagte **Dr. Volker Schmidt, Hauptgeschäftsführer von NiedersachsenMetall**, am Rande der Bildungskongresses „KI macht Schule“. „Die Landesregierung sollte größere Anstrengungen als bisher unternehmen, um das Zukunftsthema Künstliche Intelligenz schnell und fundiert in den Schulen zu verankern“, so Schmidt weiter. Ein Blick über die Landesgrenze zeige, dass etwa Bayerns Schulen mit weitem Vorsprung Vorreiter in Sachen KI sind. Statt den Weg des kleinsten gemeinsamen Nenners gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz der Länder zu gehen, hat der Freistaat die Initiative ergriffen und seine Schulen in Sachen KI fit für die Zukunft gemacht. Schmidt: „Die Landesregierung hat erst kürzlich einen ambitionierten Fahrplan für den digitalen Wandel unseres Bundeslandes vorgestellt. Dazu würde es gut passen, Künstlicher Intelligenz auch im Schulunterricht deutlich mehr Platz einzuräumen. Das KI-Rennen ist bereits im vollen Gange und wartet nicht auf Niedersachsen.“

Olaf Brandes, Geschäftsführer der Stiftung NiedersachsenMetall, stellt konkrete Forderungen auf: „Wir brauchen ein Konzept für zu vermittelnde Unterrichtsinhalte und neue Strukturen der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften“, sagte er. Außerdem sei ein genauer Fahrplan notwendig. Zudem müsse das Land den Lehrkräften einen KI-Assistenten zur Verfügung stellen, den sie ohne bürokratischen Aufwand nutzen können. Während ChatGPT bereits auf vielen Schüler-Handys installiert sei und die Lehrkräfte den kritisch-reflektierten Umgang damit vermittelten, sei von Seiten des Kultusministeriums bisher zu wenig Unterstützung wahrzunehmen. „Wir brauchen hier ein höheres Tempo“, so Brandes.

Silke Müller, Schulleiterin, Buchautorin und niedersächsische Digitalbotschafterin, ergänzt: „In erster Linie brauchen Kinder ein technisches Verständnis dafür, dass KI kein cooler Influencer mit Herz und Verstand ist, sondern ein eigentlich ziemlich gefühlloses aber richtig gutes Rechenmodell aus Zahlen und Daten ist. Quasi ein Matheprofi. Wir müssen insbesondere in der Schule und in der außerschulischen Erziehungsarbeit mit KI experimentieren, KI zu einem Mitschüler und einem Hilfslehrer in den Klassenräumen machen. Gleichzeitig geht es darum, Allgemeinwissen und auch geschichtliches Wissen zu vermitteln, damit die Heranwachsenden überhaupt in die Lage versetzt werden, KI generiertes Wissen einzuschätzen, einzuordnen oder als Fake zu entlarven. Es braucht Ressourcen, unbändig viel Lust und Motivation und ganz viel menschlichen Verstand und Herz – in der Schule, in der Politik und natürlich auch Zuhause.“

Mit dem Bildungskongress möchten Arbeitgeberverband und Stiftung NiedersachsenMetall den politischen und inhaltlichen Diskurs über Chancen und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz in der Schule vorantreiben. Vor diesem Hintergrund diskutierten **Kultusministerin Julia Willie Hamburg (Grüne)** mit **Silke Müller, Schulleiterin und Digitalbotschafterin**, sowie **Christian Fühner, bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion**. Mehr als 200 Lehrkräfte aus Niedersachsen sowie Ausbildungsverantwortliche waren der Einladung ins Alte Rathaus in Hannover gefolgt.

Inhaltlichen Input zur wissenschaftlichen Disziplin der Informatikdidaktik gab es von Prof. Nils Pancratz von Universität Hildesheim. Ausgehend von der ‚Informatik als Disziplin hinter der Künstlichen Intelligenz‘ erklärte er, auf welcher Grundlage KI-Systeme Vorhersagen treffen und welche verschiedenen Rollen Künstliche Intelligenz im Unterricht einnehmen kann. Die Lehrkräfte Christian Fischer (Englisch, Geschichte am Gymnasium Schillerschule Hannover) und Dr. Daniel Milch (Mathe, Geschichte am Gymnasium Limmer Hannover) gaben im anschließenden Praxistalk Einblicke in die Integration von KI-Anwendungen im Unterricht.

Kontakt:

Dr. Eike Frenzel
Pressesprecher NiedersachsenMetall
+49 (0) 511 / 8505-293
frenzel@niedersachsenmetall.de

Anne Constanze Wolters
Stiftung NiedersachsenMetall
+49 (0) 511 / 8505-297
wolters@stiftung-niedersachsenmetall.de